

Bewerbungsgespräch - seien Sie der Regisseur

Dieser Ratgeber ist aus dem Hause "GT coaching & friends UG"



- Die halbe Miete ist die Vorbereitung
- Werde in eigener Sache – Ihre Präsentation
- Die Präsentation des Bewerbungsgesprächs
- Outfit- und Business-Knigge
- Fragen und Antworten im Gesprächsverlauf
- Die 10 wichtigsten Tipps

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Sie haben eine Einladung zum Vorstellungsgespräch bekommen. Herzlichen Glückwunsch!	
Eine gute Vorbereitung ist die halbe Miete	4
Vor einem Bewerbungsgespräch sollten Sie sich für die Vorbereitung ausreichend Zeit nehmen.	
Wozu dient ein Vorstellungsgespräch	4
Passen Sie als Person und Ihr Arbeitsstil zum Team und Unternehmen?	
Der erste Eindruck zählt	5
Sympathisch oder nicht, gepflegt oder ungepflegt, gut oder schlecht – Sie sind geeignet oder ungeeignet?	
Der äußere Schein	6
Dresscode, die ersten Sekunden.	
Ihre Ausstrahlung – Charisma	7
Mit ein bisschen Übung ist es möglich, „quasi“ ausstrahlend zu sein. Lächeln und mit den Augen zu strahlen und der Stimme einen freundlichen Unterton zu verleihen.	
Ihre Equipment	7
Tasche, Auto und Co.	
Pünktlichkeit	8
Pünktlichkeit ist ein Zeichen von Wertschätzung und Respekt.	
Die Gesprächsphase im Vorstellungsgespräch	9
Wir sehen den Gesprächsverlauf in 9 Phasen.	
Der Gesprächsbeginn	10
Die Begrüßung, Handshake, warm up und Smalltalk.	
Fragen des Unternehmens	12
Fragen zu Motivation.	
Ihre Selbstpräsentation	13
Worin besteht die Kunst der überzeugenden Selbstpräsentation?	

Trainieren, trainieren, trainieren	13
Das beste Training ist das reale Vorstellungsgespräch.	
Ihre Schokoladenseite	14
Vermitteln Sie glaubhaft und authentisch Ihre Qualifikationen für diesen Job.	
Fragen zur Ausbildung – Studium - Erfahrung	15
Fragenkomplexe mit denen Sie rechnen müssen!	
Persönliche Fragen	16
Auf den Zahn gefühlt – Stärken und Schwächen.	
Nennung von Schwächen	17
Beispielhafte Schwächen, die Ihnen als Anregung im Bewerbungsgespräch dienen können.	
Schwierige Fragen	17
Fragen zur Gesundheit.	
Stressfragen	18
Wie reagieren Sie unter Druck - unerlaubte Fragen	
Jetzt sind Ihre Fragen dran	19
Sie müssen wirklich interessiert sein, ansonsten nicht auf Antworten Ihrer Fragen.	
Was muss ich noch wissen?	20
Die Rahmenbedingungen festmachen	
Die Gehaltsfrage	20
Über Geld spricht man nicht	
Zu guter Letzt	21
Abschluss und Vereinbarung.	
Kurzschgefekt - Was kommt danach?	21
Bleiben Sie auch nach dem Vorstellungsgespräch aktiv. Das Warten auf die Entscheidung.	
Zusammenfassung	22
Reisekostenabrechnung	23

Vorwort

Sie haben eine Einladung zu einem Bewerbungsgespräch erhalten. Herzlichen Glückwunsch! Die erste Runde in Ihrem Bewerbungsverfahren haben Sie erfolgreich gemeistert. Das Unternehmen möchte Sie persönlich kennen lernen. Sie waren sicherlich nicht der einzige Kandidat, der sich auf diese Stelle beworben hat.

Sie treten im Vorstellungsgespräch das erste Mal persönlich in Erscheinung. Die Unternehmensvertreter haben unter den vielen Bewerbungsunterlagen, wahrscheinlich 2-10 weitere Kandidaten zu einem Vorstellungsgespräch geladen. Mit Ihren Bewerbungsunterlagen haben Sie also Ihre ersten positiven Punkte gesammelt, jetzt gilt es weiter zu punkten.

Dem Unternehmen liegt eine schriftliche Selbstdarstellung vor, die nun im persönlichen Gespräch überprüft und ergänzt werden soll.

Die Personalverantwortlichen möchten nach Ihrer schriftlichen Selbstdarstellung und der gefolgten eingehenden Prüfung Ihrer Bewerbungsunterlagen, einen ganz persönlichen Eindruck von Ihnen gewinnen. Mit Ihrer persönlichen Präsentation, können Sie nicht nur die von Ihnen schriftlich vermittelten Fähigkeiten und Kenntnisse bestätigen, sondern auch verdeutlichen können, dass Ihre Fähigkeiten zum Unternehmen passen.

Die Personalentscheider interessieren sich für drei wesentliche Dinge:

- Ihre fachlichen Kompetenzen
- Ihre Persönlichkeit
- Ihre Leistungsmotivation

Sie können sich vorstellen, dass sich auf eine gute Stellenanzeige, viele Kandidaten mit ähnlichen fachlichen Profilen bewerben. Was nun den Ausschlag gibt, sind Ihre Persönlichkeit und Ihr Auftreten.

Jetzt zählt der erste Eindruck im Vorstellungsgespräch, hier sind es vor allem die äußeren Merkmale:

- Ihr Aussehen, Ihr Auftreten, Ihre Manieren und Ausdrucksvermögen

Machen Sie sich nicht verrückt: Mit unserem Ratgeber erfahren Sie alles Wissenswerte, um in Ihrem Vorstellungsgespräch überzeugen zu können.



Eine gute Vorbereitung – ist die halbe Miete



Informationen sammeln und recherchieren, sind die ersten Schritte zum Ziel.

Vor einem Bewerbungsgespräch sollten Sie sich die Vorbereitung ausreichend Zeit nehmen. Hier geht es nicht nur zu überlegen, welche Kleidung Sie tragen werden, welche Unterlagen Sie mitbringen. Sie sollten sich über den generellen Ablauf eines Vorstellungsgesprächs informieren. Bringen Sie Ihre Informationen über das Unternehmen an den Vorgesetzten, recherchieren Sie gründlich und aktualisieren Sie Ihre Kenntnisse. Es ist für Sie von entscheidender Bedeutung, die Unternehmensdaten Ihres potentiellen Arbeitgebers mit Ihrer Erfahrung zu bringen. Die wichtigsten Dinge über das Unternehmen erfahren Sie z.B. auf der Homepage oder in sozialen Netzwerken wie XING.

Als nächstes sollten Sie über „Ihr“ Angebot Gedanken machen. Welchen Gewinn bringt das Unternehmen Sie zu beschäftigen. Machen Sie sich so intensiv vertraut mit Ihren eigenen Erfahrungen, Fähigkeiten und Kenntnissen.

Wozu dient ein Vorstellungsgespräch?

Ihre fachliche Eignung hat mir durch die Prüfung Ihrer schriftlichen Unterlagen stattgefunden. Wenn Sie zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen werden, sind Sie aus der Sicht des Unternehmens prinzipiell für die ausgeschriebene Stelle geeignet. Aber Achtung; die heißt nicht, Sie können sich auf diesen Vorschusslorbeeren ausruhen. Denn im Vorstellungsgespräch sind Sie als Persönlichkeit gefragt und es muss im Gespräch noch einiges geklärt werden:

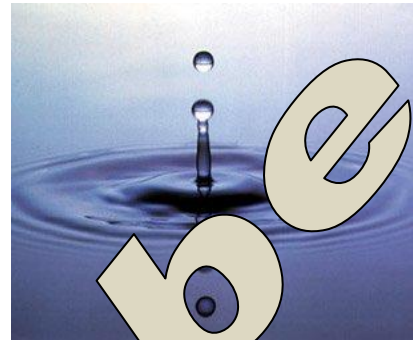
- Passen Sie Ihre Persönlichkeit und Ihr Arbeitsstil zum Unternehmen
- Wie sieht es mit Ihrer Teamfähigkeit aus
- Welche Leistungsbereitschaft bringen Sie mit
- Wie schätzen Sie Ihre Stärken und Schwächen
- Wie hoch ist Ihre Akzeptanz des direkten Vorgesetzten

Hier entscheidet vor allem Ihre Selbstpräsentation. Wie können Sie sich von Ihren Konkurrenten abheben? Die fachlichen Qualifikationen bringen Sie mit, sonst wären Sie nicht zum Vorstellungsgespräch eingeladen worden. Mehr zur Selbstpräsentation in den folgenden Kapiteln.

Der erste Eindruck zählt!

Sicher ist eine systematische Vorbereitung auf das Unternehmen und den Gesprächspartner vorab sehr wichtig. **Warum aber wirken manche Menschen auf Anhieb sympathischer?** Warum haben manche Bewerber hervorragende Qualifikationen und scheitern trotzdem am Vorstellungsgespräch?

Auf diese Fragen gibt es eine einfache Antwort: Das Gehirn fällt innerhalb von Sekunden eine Entscheidung. Sympathisch oder nicht, gepflegt oder ungepflegt, gut oder schlecht, geeignet oder ungeeignet? Dem Bewerber **bleiben nur wenige Momente**, um den ersten Eindruck mit den richtigen Informationen zu füttern. Sie als Bewerber können mit bestimmten **Erfolgsfaktoren** gezielt darauf einwirken und zwar so, dass der Bewerber in den ersten Sekunden des Vorstellungsgesprächs in positiver Erinnerung behält.



Der äußere Anschein

Die äußere Erscheinung zählt. Personalierer sind also Menschen die in den ersten Sekunden auf das äußere Erscheinungsbild reagieren. Innerhalb von 5 – 90 Sekunden bildet sich der „erste Eindruck“. Dies kann entscheidend sein ob Sie eine Chance erhalten oder nicht.

Bringen Sie sich in erster Linie in eine gute Grundstimmung, um gut „rüberzukommen“. Menschen, die eine sympathische Ausstrahlung besitzen sind oft erfolgreicher als andere.

Kleider machen Leute. Sie sollten als Bewerber eine der Position und Branche angemessene Kleidung tragen, die vor allem auch Ihrer Figur schmeichelt. Dies macht Sie selbstsicherer und gibt Ihnen ein souveränes Auftreten. Die Bekleidung sollte am besten nach dem Unternehmen herrschenden Erwartungen gewählt werden sowie dezent und geschmackvoll sein.

Checkliste zum äußeren Erscheinungsbild:

- Dresscode beachten (angemessene Kleidung)
- Gepflegte Erscheinung
ordentliches Auftreten
- Figur- und typgerechte
Kleidung